

Septimius Severus (193 – 211)

■ Machterwerb und Machterhalt

- **Bürgerkrieg** (193-197)
 - Erhebung des Pertinax zum Kaiser, aber baldige Ermordung (März 193)
 - **gleichzeitige Erhebung zum Kaiser** durch verschiedene Grenztruppen: Didius Iulianus, Pescennius Niger, Septimius Severus (193 als zweites Vierkaiserjahr)
 - später Konkurrenz durch Clodius Albinus
 - **militärischer Erfolg des Septimius Severus** über seine Konkurrenten (Erfolg durch überlegene, vorausschauende Strategie mit großer Schnelligkeit und Konsequenz in der Durchführung)
 - anschließend rigorose politische **Säuberungen**
- **Persönlichkeit**
 - **Herkunft** aus Leptis Magna (Nordafrika) → erster Afrikaner auf dem Kaiserthron
 - durchsetzungsstark, hart, grausam
 - 2. Ehefrau: **Julia Domna** mit großem Einfluss, aus dem Haus des Priesterkönigs von Emesa (Homs) in Syrien stammend → orientalische Komponente in der Dynastie
- **Machterhalt**
 - fiktive **Adoption** durch Marc Aurel → **Legitimation** durch Anknüpfung an Marc Aurel
 - **Armee als Machtbasis** – Gehaltserhöhung, großzügiges Donativ, Aufhebung des Verbots für Soldaten, während der Dienstjahre mit ihren Frauen zusammenzuleben
 - Stationierung einer Legion in Italien (Bruch mit der Tradition) → teilweise Verlust der Sonderstellung Italiens
 - Auflösung und Neubildung der **Prätorianergarde**, überwiegend aus Angehörigen der Donauarmee → Wegfall des Privilegs Italiens, Prätorianer zu stellen
 - Aufbau der Söhne Caracalla und Geta zu Nachfolgern (Mitkaiser) → **Dynastiebildung**
 - **Bevorzugung des Ritterstandes** bei Militär und Verwaltung auf Kosten der Senatoren
 - umsichtige Regierungstätigkeit

■ Außenpolitik und Kriege

- **Partherkriege**: **Erfolge** gegen das schwächerende Partherreich
 - **Erster Partherkrieg** (195) im Rahmen der Bekämpfung seines Rivalen Pescennius Niger: territoriale **Gewinne** im Norden Mesopotamiens, Grenzausbau (Festungen) am Euphrat mit Dura Europos als Zentrale
 - **Zweiter Partherkrieg** (197-199): Eroberung der parthischen Königstadt Ktesiphon, **Stabilisierung** der Grenze
 - Verherrlichung der Siege durch den **Septimius-Severus-Bogen** (203) auf dem Forum Romanum: Ehrenbogen mit Darstellungen der Siege über die Parther
- **Britannien**: erfolgreiche **Verteidigung** gegen die Stämme im Norden durch Vorstöße nach Schottland (208-211), **Hofhaltung** in Eburacum (York), dort auch Tod (211)

aggressive
erfolgreiche
Außenpolitik

★ Ergebnisse und Bedeutung

- ☒ Erringung und **Konsolidierung** der Macht
- ☒ Versuch der Errichtung einer **Dynastie**
- ☒ Remilitarisierung Italiens
- ☒ Bevorzugung des **Ritterstandes**
- ☒ materielle und ideelle Begünstigung der **Armee**

Caracalla (211 – 217)

■ Persönlichkeit

- **Name:** Septimius Bassianus, später Marcus Aurelius Antoninus (anlässlich der fiktiven Adoption durch Marc Aurel) – „Caracalla“ als **Spitzname** nach dem beliebten keltischen Kapuzenmantel
- frühe Einbindung in die Aktivitäten seines Vaters Septimius Severus
- ausschweifendes Leben
- groteske **Nachahmung Alexanders d. Gr.**
- **Brutalität** und Rücksichtslosigkeit
- **Popularität** bei den **Soldaten**
- **Ermordung** (217) während der „Verrichtung der Notdurft“

■ Herrschaft

- zunächst gemeinsame Regierung der verfeindeten Brüder Caracalla und Geta
- **Brudermord** (Dezember 211): Getas Ermordung, durch Caracalla veranlasst → Alleinherrschaft, anschließend Ermordung der Anhänger Getas (ca. 20000 Personen)
- **Tyrannenherrschaft**, Massaker in Alexandria
- Bau der imposanten **Caracallathermen** in Rom (206-216)

■ Constitutio Antoniana (212)

- **Inhalt:** Ausweitung des römischen **Bürgerrechts auf alle freien** (nicht Sklaven) **Bewohner** des Römischen Reichs, die zuvor Peregrini (Fremde, Ausländer) waren
- **Auswirkungen**
 - **bessere Rechtsstellung**, aber auch mehr Steuern für die Neubürger (Erbschaftssteuer, Freilassungssteuer)
 - reichsweite Anwendung des **römischen Rechts**
 - Ende der bevorrechteten Stellung Italiens – **Ausgleich zwischen Rom und den Provinzen**
 - Erschließung neuer Steuerzahler → **zusätzliche Einnahmen** aus der Erbschaftssteuer
 - Förderung der **Romanisierung**
 - indirekter Vorteil für die **Ausbreitung des Christentums**: verstärkte Wahrnehmung des Christentums, da Verurteilungen im Rahmen von Christenverfolgungen fortan römische Bürger betrafen

Rechtsstellung der Einwohner des Römischen Reichs

- Personen mit **römischem Bürgerrecht**: volle Rechtsfähigkeit (Geschäftsfähigkeit, Prozessrecht, Handelsrecht, Heiratsrecht, Wahlrecht) und Pflichten (Steuerpflicht, Militärdienst)
- Personen mit **latinischem Bürgerrecht**: mindere Rechtsfähigkeit (Handelsrecht)
- **Peregrine** (Ausländer): dem Stammesrecht ihrer Heimat unterworfen
- **Sklaven**: ohne Rechte, Freilassung möglich

■ Außenpolitik und Kriege

- Abbruch des **Britannienfeldzuges** seines Vaters (211) – Festigung der Nordgrenze am Hadrianswall
- siegreicher Feldzug gegen die erstmals auftretenden **Alemannen** (213)
- Feldzug gegen die **Parther** (216/217)

Alemannen

- germanischer Stamm, erstmals 213 erwähnt
- endgültiger Durchbruch des Limes und Festsetzung im Dekumatenland (260)

- * **Ergebnis:** brutale **Tyrannenherrschaft**, jedoch z. T. mit weitreichenden **Folgen** (Constitutio Antoniana, Entwicklung zum charismatischen Militärprinzipat)

Severus Alexander (222 – 235)

■ unwürdige Zwischenphase: Elagabal (218-222)

- **Persönlichkeit**
 - Kaiser Elagabal als Großneffe der Julia Domna, protegiert von seiner Großmutter Julia Maesa und seiner Mutter Julia Soaemias
 - keine Regierungserfahrung und Regierungstätigkeit
 - ungewohntes orientalisch-exotisches Gebaren, besessen vom Caesarenwahn
 - Ermordung zusammen mit seiner Mutter (222)
- Versuch der **Umgestaltung der römischen Götterwelt**: Erhebung des in Form eines konischen schwarzen Meteoriten verehrten **Sonnengottes Elagabal** von Emesa (Homs in Syrien) zum obersten Gott des Reiches

■ Severus Alexander (222-235)

- **Regierung des Severus Alexander**
 - im Alter von 13 Jahren Nachfolger seines Cousins Elagabal
 - Großneffe von Julia Domna
 - **Regentschaft** seiner Mutter Julia Mamaea mit Unterstützung des Juristen Ulpian
 - Kooperation mit den führenden Kreisen
 - solide Regierung, innenpolitische **Stabilisierung**
 - Tätigkeit des Geschichtsschreibers **Cassius Dio** als Statthalter der Provinzen Afrika, Dalmatien, Oberpannonien

Cassius Dio (ca. 164-235)
- **Tätigkeit** als Beamter unter den Severern
- **Werk**: Römische Geschichte (bis 229) – bedeutende Quelle v. a. für die römische Kaiserzeit, besonders für die selbst erlebte Zeit ab 182

• Außenpolitik

- Abwehr der **persischen Aggression** der Sassaniden (230) in Nordmesopotamien (232)
- **Germanien** (233-235): erneuter Einfall der **Alemani** → Versuch der Abwehr
- insgesamt allerdings zu zögerlich → **Ermordung** (mit seiner Mutter) im Rahmen einer Meuterei bei Moguntiacum (Mainz)

Beginn gleichzeitiger **Defensiven an zwei Fronten** ab ca. 230

Sassaniden (Sasaniden)

- neue **Dynastie** (begründet von Ardaschir I.) in Persien nach den Parthern: **Neupersisches Reich** (224-651)
- Eigenverständnis als Nachfolger der Achämeniden
- Anspruch auf Wiederherstellung des Achämenidenreichs → **aggressive Außenpolitik** (v. a. gegen Rom)
- Neubelebung der zoroastrischen Religion

☒ Allgemeine Tendenzen der Severerzeit

- große **Bedeutung des Militärs**
- Bedeutungsverlust des Senats
- Grundstein für die Regionalisierung der Armee
- Bedeutungsgewinn der **Provinzen** – rechtliche Gleichstellung aller Reichsteile
- politisches Engagement dominierender **Frauen** (v. a. aus Syrien)
- Hinwendung zur unverhüllten **Autokratie** (mit charismatischer Komponente) eines Militärprinzipats – Abkehr vom Konsensprinzipat des 1. und 2. Jahrhunderts

noch relativ stabile Phase